

Unterausschuss „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen“ des LJHA Berlin, 10.02.2023

Impuls: Vorstellung der BiKA-Studie mit Bianka Pergande

Geschäftsführerin der Deutschen Liga für das Kind www.liga-kind.de

Sprecherin des Netzwerks Kinderrechte www.netzwerk-kinderrechte.de

Forschungskoordinatorin der [BiKA-Studie](#) an der Fachhochschule Potsdam

Achtung

- Diese Präsentation ist ausschließlich für die Teilnehmenden des Unterausschusses „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen“ am 10.02.2023 des LJHA Berlin gedacht.
- Bitte beachten Sie, dass die gezeigten Fotos nicht in Umlauf kommen dürfen.
- Wenn die Präsentation intern weitergegeben werden soll, erfragen Sie bitte zuvor das schriftliche Einverständnis der Vortragenden, Bianka Pergande, GF der Liga für das Kind.

Bika

BETEILIGUNG VON
KINDERN IM KITA-ALLTAG

Laufzeit: 01/2018 – 12/2020

Ein gemeinsames Projekt von:

FH;P

Fachhochschule Potsdam
University of
Applied Sciences

Fachhochschule Potsdam
Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften
Prof. Dr. Frauke Hildebrandt

**päd
quis**[®]
gGmbH

PädQUIS gGmbH
An-Institut der Alice Salomon Hochschule und
Kooperationsinstitut der Universität Graz
Prof. Dr. Catherine Walter-Laager

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Abschlussbericht online verfügbar unter:

[Bika Kurzbericht digital komp.pdf \(pina-research.de\)](https://pina-research.de/Bika_Kurzbericht_digital_komp.pdf)

Videografie-Studie in Kitas 2019/2020

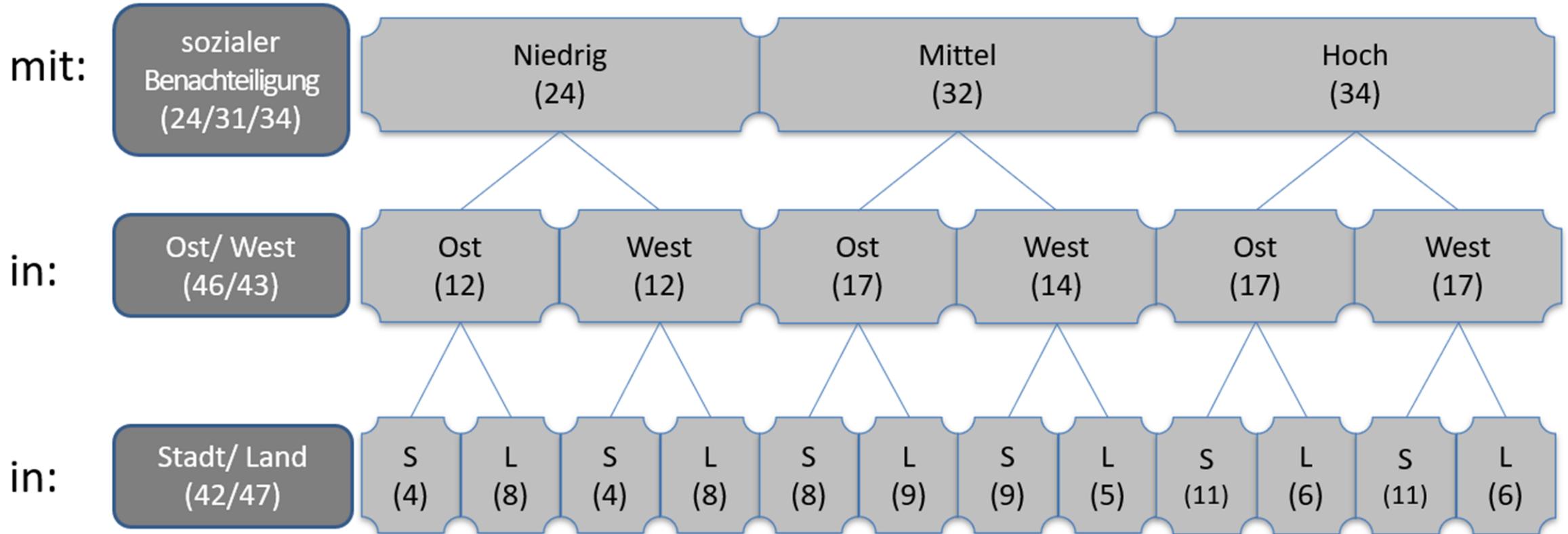
89 Kindertageseinrichtungen in 13 Bundesländern:



Bundesland	N
Bayern	8
Berlin	13
Baden-Württemberg	0
Brandenburg	13
Bremen	0
Hamburg	6
Hessen	4
Mecklenburg-Vorpommern	4
Niedersachsen	8
Nordrhein-Westfalen	4
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	0
Sachsen	12
Sachsen-Anhalt	6
Schleswig-Holstein	7
Thüringen	2
Gesamt	89

Quotierung der Stichprobe: BiKA-Kitas in...

Kommunen



Fokus auf Kinder im Alter zwischen 1,5 und 2,5 Jahren

1. Videografie: Essenzielle Routinesituationen Essen, Spielen, Buchanschauen

- ✓ Am Vormittag
- ✓ Im Krippenbereich (bzw. im offenen Bereich bei Kitas, die [teil-]offen arbeiten)
- ✓ Mit 2 Kameras (Fachkraftkamera: ca. 100cm Höhe; Raumkamera: ca. 180cm Höhe)
- ✓ Mit 2 Funk-Mikrofonen (für 2 PädagogInnen)

2. Elternfragebogen

3. Fachkräfte-Fragebogen

4. Fachkraft-Interview

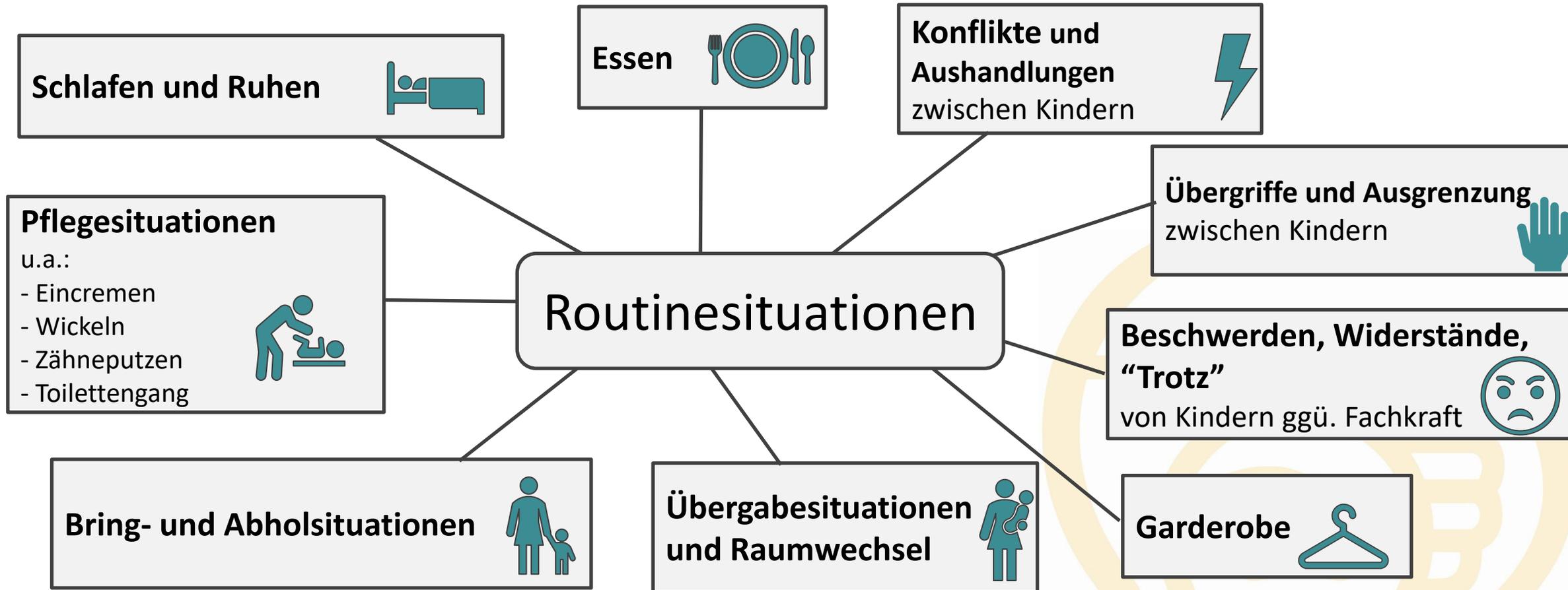
5. Beobachtung der Raumgestaltung (partizipative Umgebung)

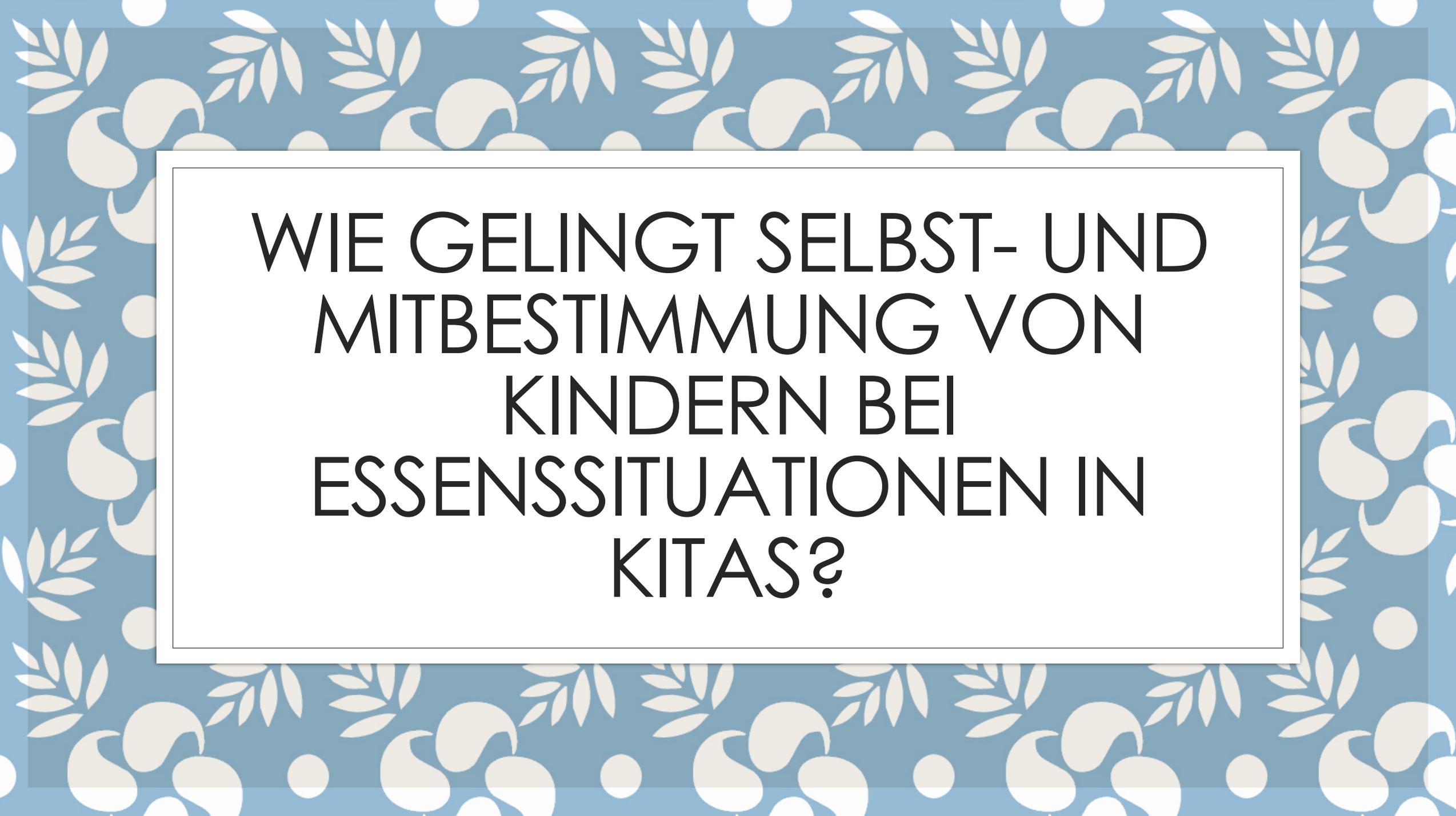
Was sind essenzielle Routinesituationen des pädagogischen Alltags?

- tägliche, sehr häufig vorkommende Situationen des Alltags
- organisatorisch strukturiert, in unterschiedlichem Maße ritualisiert
- automatisiert (Gefahr: fehlende Reflexion)
- viel 1:1-Interaktion, körperliche Nähe, Körperkontakt, oft ohne Beteiligung anderer Erwachsener (Gefahr: fehlende Kontrolle)
- lebensweltlich
- Grundwerte, Haltungen und Interaktionsmuster der Fachkräfte werden für Kinder unmittelbar und eindrücklich erfahrbar
- Bieten Bildungsanregungen in fast allen Bildungsbereichen

(Als „Schlüsselsituationen“ beschrieben in: Hildebrandt, Knauer, Maywald, Pergande & Sturzenhecker, 2022: Kinderrechte und Partizipation in der Kindertagesbetreuung. Gutachten im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. Im Erscheinen)

Essenzielle Routinesituationen des pädagogischen Alltags – Beispiele

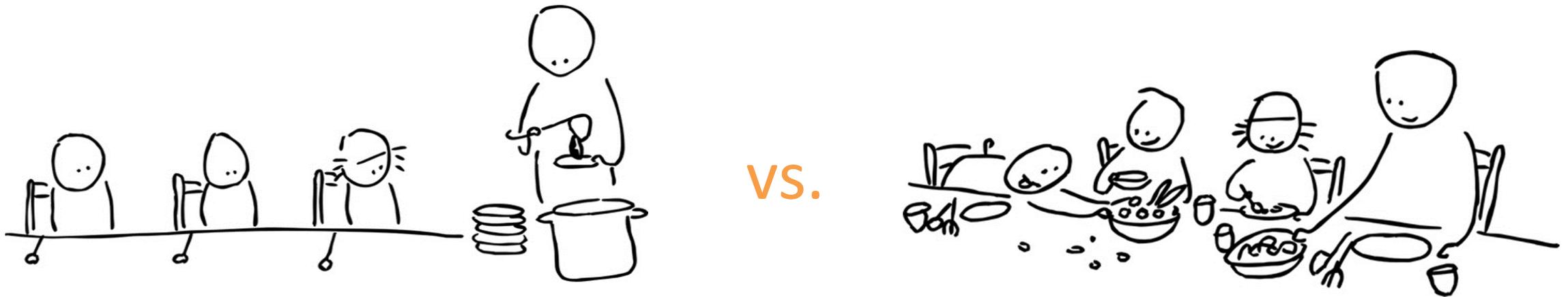




WIE GELINGT SELBST- UND
MITBESTIMMUNG VON
KINDERN BEI
ESSENSSITUATIONEN IN
KITAS?

Einige ausgewählte Ergebnisse der BiKA-Studie zur Selbst- und Mitbestimmung in der Mittagessen-Situation

- **Essenssituationen** als soziale Situationen zu organisieren, für die Selbst- und Mitbestimmung grundlegend sind, ermöglicht Kindern alltägliche Erfahrung von Selbstwirksamkeit & Zugehörigkeit.

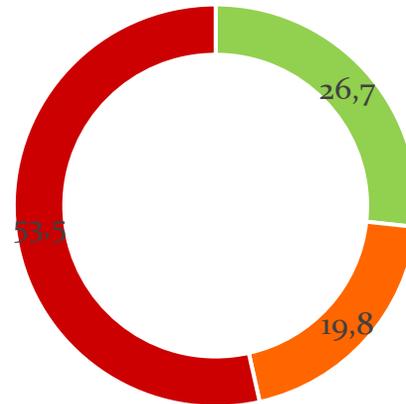


Selbstbestimmung von Kindern in Kitas

Auf Grundlage einer Beobachtungssequenz während des gesamten Mittagessens

	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Die Kinder entscheiden selbst, was auf den Teller kommt.	26.7%	19.8%	53.5%

Anteil der Kitas (in %), in denen die Kinder selbst entscheiden, was auf den Teller kommt



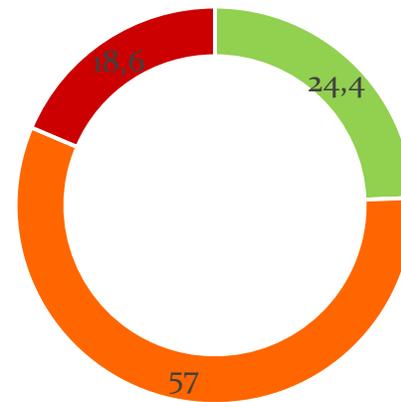
■ trifft zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft nicht zu

Selbstbestimmung von Kindern in Kitas

Auf Grundlage einer Beobachtungssequenz während des gesamten Mittagessens

	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Die Kinder haben ein Getränke-Angebot.	24.4%	57%	18.6%

Anteil der Kitas (in %), in denen die Kinder ein Getränke-Angebot beim Essen haben



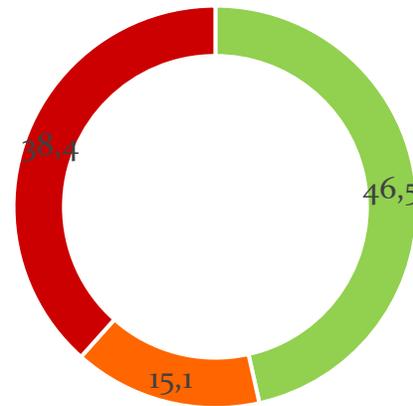
■ trifft zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft nicht zu

Selbstbestimmung von Kindern in Kitas

Auf Grundlage einer Beobachtungssequenz während des gesamten Mittagessens

	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Die Kinder entscheiden selbst, wieviel sie essen/ trinken möchten.	46.5%	15.1%	38.4%

Anteil der Kitas (in %), in denen alle Kinder selbst
entscheiden, wieviel sie essen/ trinken möchten



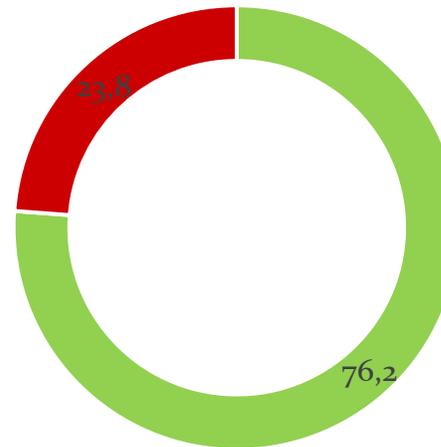
■ trifft zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft nicht zu

Selbstbestimmung von Kindern in Kitas

Auf Grundlage einer Beobachtungssequenz während des gesamten Mittagessens

	trifft zu	trifft nicht zu
Die Kinder entscheiden selbst, ob sie etwas kosten.	76.2%	23.8%

Anteil der Kitas (in %), in denen die Kinder selbst entscheiden, ob sie etwas kosten



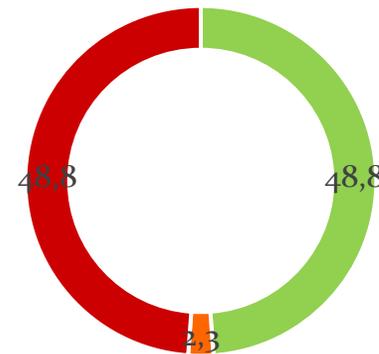
■ trifft zu ■ trifft nicht zu

Selbstbestimmung von Kindern in Kitas

Auf Grundlage einer Beobachtungssequenz während des gesamten Mittagessens

	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Die Kinder essen selbstständig (wenn sie dazu in der Lage sind Besteck zu handhaben).	48.8%	2.3%	48.8%

Anteil der Kitas (in %), in denen die Kinder selbstständig essen (wenn sie dazu in der Lage sind Besteck zu handhaben)

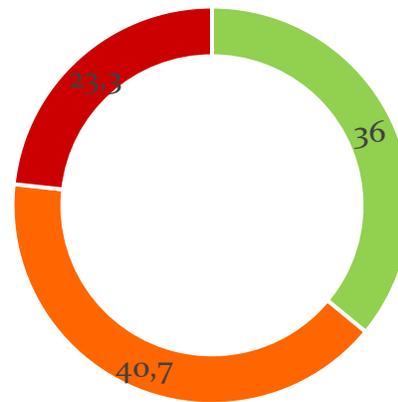


■ trifft zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft nicht zu (Kinder werden ungefragt gefüttert)

Interaktionsqualität in Kitas beim Essen

	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Die Kinder essen gemeinsam mit der Fachkraft.	36%	40.7%	23.3%

Anteil der Kitas (in %), in denen die Kinder gemeinsam mit der pädagogischen Fachkraft essen

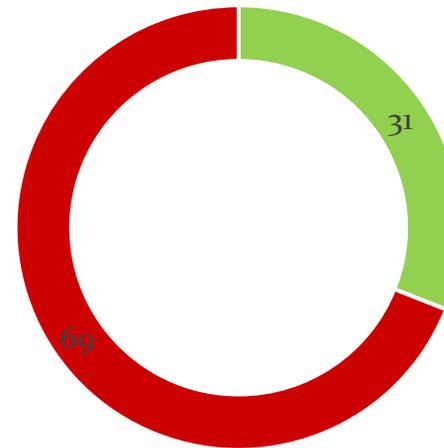


■ trifft zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft nicht zu

Interaktionsqualität in Kitas beim Essen

	trifft zu	trifft nicht zu
Die Kinder erleben, dass Tischgespräche stattfinden.	31%	69%

Anteil der Kitas (in %), in denen die Kinder Tischgespräche erleben (die über die reine Essensorganisation hinausgehen)

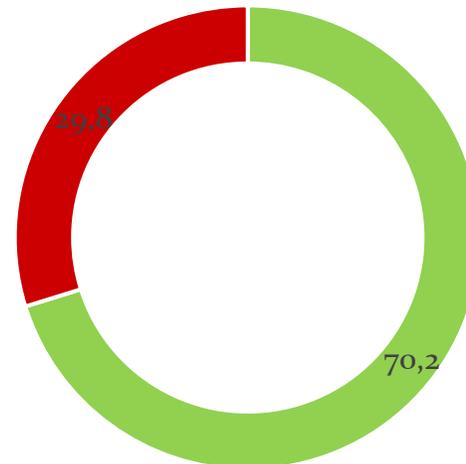


■ trifft zu ■ trifft nicht zu

Interaktionsqualität in Kitas beim Essen

	trifft zu	trifft nicht zu
Die FK benennt ihre eigenen Handlungen (1x in 10 Minuten)	70.2%	29.8%

Anteil der Kitas (in %), in denen die päd. Fachkraft beim Essen handlungsbegleitend spricht (eigene Handlungen benennt)

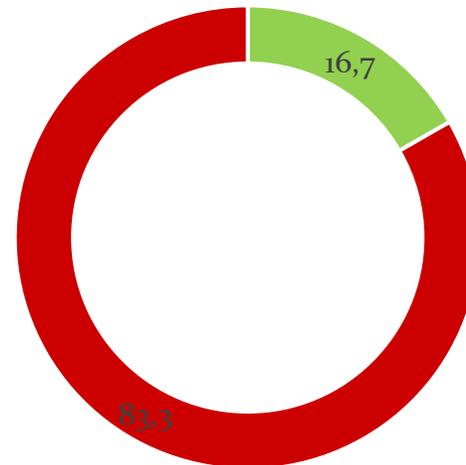


■ trifft zu ■ trifft nicht zu

Interaktionsqualität in Kitas beim Essen

	trifft zu	trifft nicht zu
Die FK spiegelt einem Kind seine eigenen Handlungen (1x in 10 Minuten)	16.7%	83.3%

Anteil der Kitas (in %), in denen die päd. Fachkraft beim Essen einem Kind seine eigenen Handlungen spiegelt (benennt)

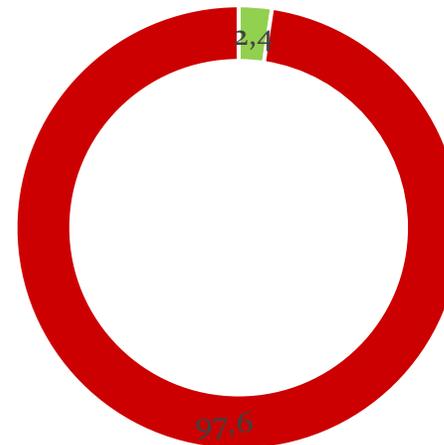


■ trifft zu ■ trifft nicht zu

Interaktionsqualität in Kitas beim Essen

	trifft zu	trifft nicht zu
Die FK verknüpft mit Erfahrungen der Kinder. (2x innerhalb von 10 Minuten)	2.4%	97.6%

Anteil der Kitas (in %), in denen die päd. Fachkraft beim Essen Erfahrungen der Kinder sprachlich aufgreift

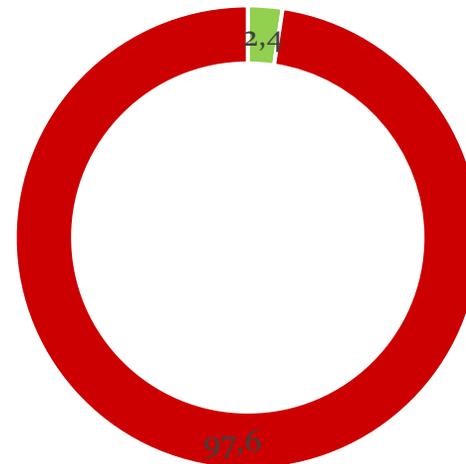


■ trifft zu ■ trifft nicht zu

Interaktionsqualität in Kitas beim Essen

	trifft zu	trifft nicht zu
Die FK spiegelt einem Kind seine eigenen Emotionen/ verwendet emotionale Ausdrücke. (1x in 10 Minuten)	2.4%	97.6%

Anteil der Kitas (in %), in denen die päd. Fachkraft beim Essen einem Kind seine Emotionen spiegelt bzw. emotionale Ausdrücke verwendet

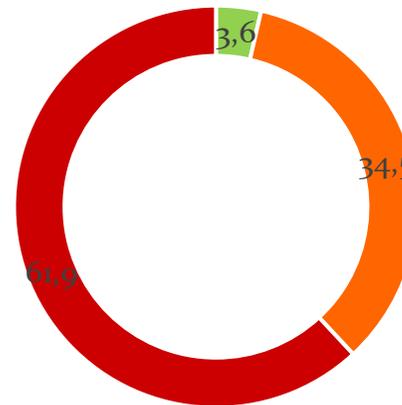


■ trifft zu ■ trifft nicht zu

Interaktionsqualität in Kitas beim Essen

	0 (nur angemessen)	1-4x (tw. angemessen)	≥ 5x (nicht angemessen)
Die päd. FK gibt stark direktive oder negierende (nicht angemessene) Handlungsanweisungen (Häufigkeiten innerhalb von 10 Minuten)	3.6%	34.5%	61.9%

Essen: Anteil der Kitas (in %), in denen Kinder direktive Handlungsanweisungen erhalten (innerhalb von 10 Minuten).



■ 0 mal nicht angemessen

■ 1-4mal nicht angemessen

■ ≥ 5mal nicht angemessen

Interaktionsqualität in Kitas beim Essen

**Essen: Die Kinder erhalten Assistenz durch die Fachkraft
 (Häufigkeiten innerhalb von 10-Minuten)**

Nur angemessen

2,4%

**1-4x nicht
 angemessen**

17,9%

**≥5x nicht
 angemessen**

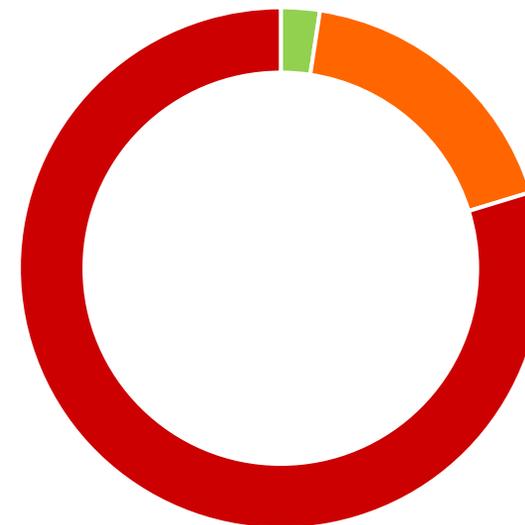
79,8%

**10-Minuten Assistenz-Item:
 trifft zu = 0 Mal unangemessen, teilweise =
 1-4 Mal unangemessen, trifft nicht zu =
 mehr als 5 Mal unangemessen**

Im Vergleich: Essen und Spiel

Assistenzhandlung der FK	Nur angemessen	1-4x unangemessen	Mehr als 5x unangemessen
Essen	2,4%	17,9%	79,8%
Spiel	15%	59,8%	24,1%

Essen: Die Kinder erhalten Assistenz durch die Fachkraft.



■ nur angemessen

■ 1-4mal nicht angemessen

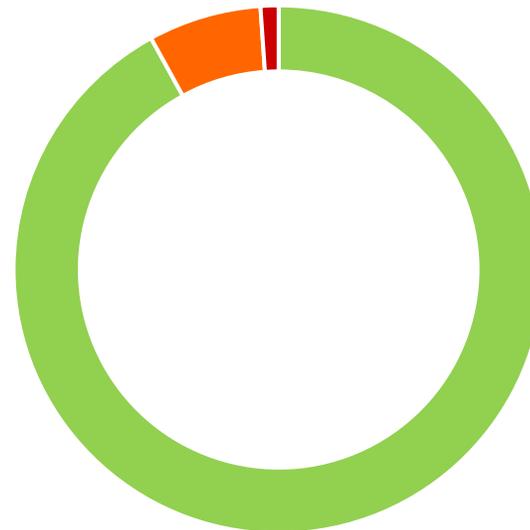
■ ≥ 5mal nicht angemessen



Bewegungseinschränkung: Buchanschauen

	0 (nur angemessen)	1-4x (tw. angemessen)	≥ 5x (nicht angemessen)
Die päd. FK schränkt das Kind in seiner Bewegungsfreiheit ein, ohne dass Gefahr in Verzug ist. (Häufigkeiten innerhalb von 10 Minuten)	92%	6.9%	1.1%

Buchanschauen: Einschränkung der Bewegungsfreiheit.



■ 0 mal nicht angemessen ■ 1-4mal nicht angemessen ■ ≥ 5mal nicht angemessen

Bewegungseinschränkung: Spielen

	0 (nur angemessen)	1-4x (tw. angemessen)	≥ 5x (nicht angemessen)
Die päd. FK schränkt das Kind in seiner Bewegungsfreiheit ein, ohne dass Gefahr in Verzug ist. (Häufigkeiten innerhalb von 10 Minuten)	80.5%	19.5%	

Spielen: Einschränkung der Bewegungsfreiheit.

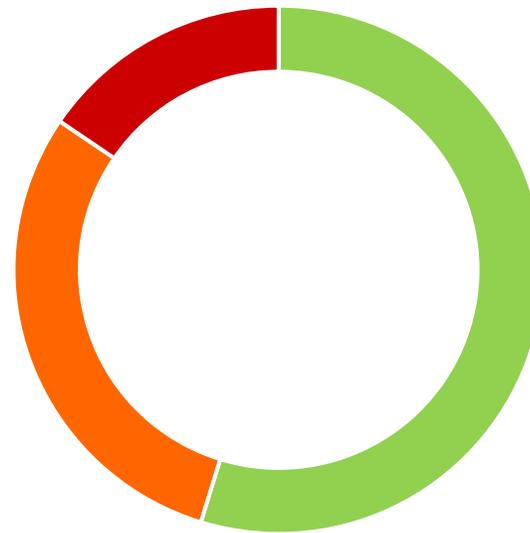


■ 0 mal nicht angemessen ■ 1-4mal nicht angemessen

Bewegungseinschränkung: Essen

	0 (nur angemessen)	1-4x (tw. angemessen)	≥ 5x (nicht angemessen)
Die päd. FK schränkt das Kind in seiner Bewegungsfreiheit ein, ohne dass Gefahr in Verzug ist (z. B. Lätzchenfixierung) (Häufigkeiten innerhalb von 10 Minuten)	54.8%	29.8%	15.5%

Essen: Einschränkung der Bewegungsfreiheit.



■ 0 mal (nur angemessen) ■ 1-4mal (teilweise angemessen) ■ ≥5mal (nicht angemessen)

1. Kinderrechtsbasierte Qualitätsstandards mit bundesweiter Geltung umsetzen!
2. Demokratiebildung und Kinderrechte umfassend in die Ausbildung von Fachkräften aufnehmen und in den Curricula verankern!
3. Fokus auf aktuell und zukünftig pädagogisch Handelnde: Handwerkzeug & Reflexion!
4. Widerspruchserfahrungen zwischen postulierter und in Alltagsinteraktionen praktizierter Demokratie reduzieren!

Mehr lesen zu BiKA

KURZBERICHT ZUR STUDIE

BiKA BETEILIGUNG VON
KINDERN IM KITA-ALLTAG

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Abschlussbericht als Kurzfassung online verfügbar
unter:

[BiKA - PINA \(pina-research.de\)](http://pina-research.de)

EIN GEMEINSAMES PROJEKT VON:

FH;P

Fachhochschule Potsdam
University of
Applied Sciences

Fachbereich Sozial- und
Bildungswissenschaften
Prof. Dr. Frauke Hildebrandt

Fachhochschule Potsdam
University of Applied Sciences
Fachbereich Sozial- und
Bildungswissenschaften
Kiepenheuerallee 5
14469 Potsdam

**päd.
quis**
gmbh

An-Institut der Alice Salomon
Hochschule und Kooperationsinstitut
der Universität Graz
Prof. Dr. Catherine Walter-Laager

PädQUIS gGmbH
in Kooperation mit der
Universität Graz
Ordensmeisterstr. 15-16
12099 Berlin

BERICHTSZEITRAUM:

01.01.2018 bis 31.12.2020

AUTORINNEN:

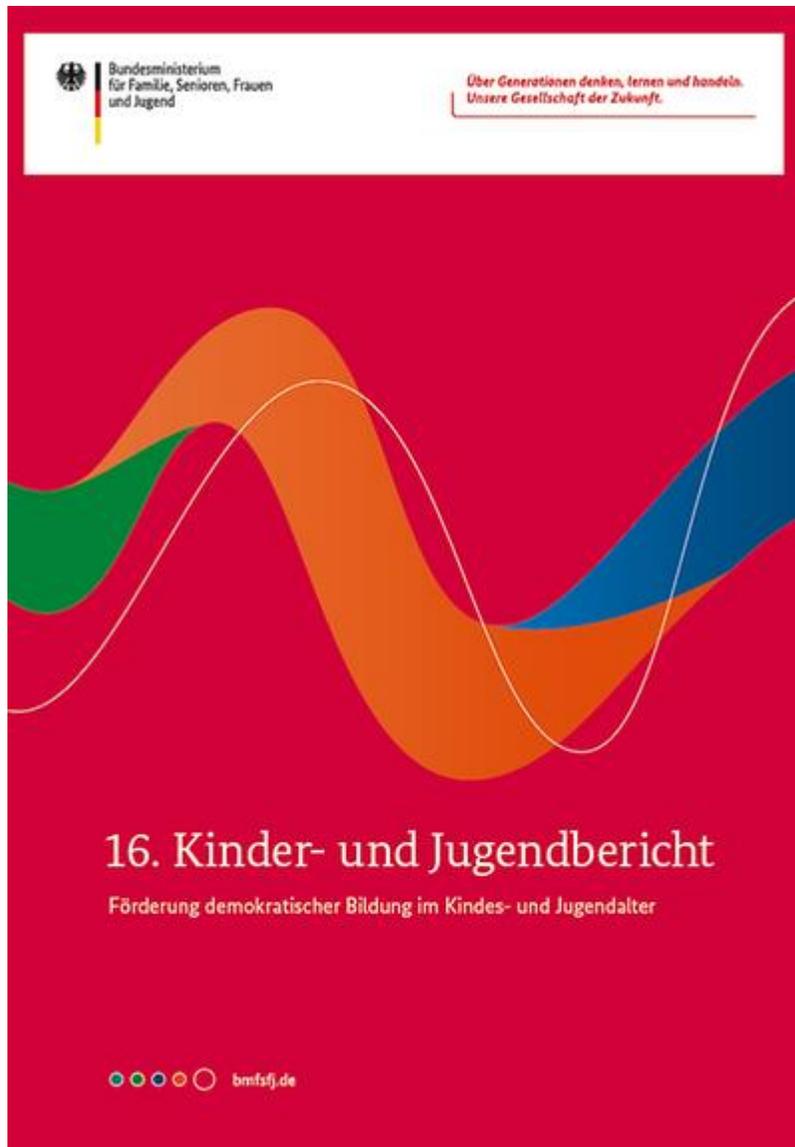
Frauke Hildebrandt, Catherine Walter-Laager,
Manja Flöter, Bianka Pergande

UNTER MITARBEIT VON:

Lisa Fehst, Celina Fieseler, Sarah Schilling,
Anna-Katharina Range, Yadwinder Kaur

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Dr. Christa Preissing, Katrin Macha,
Sascha Wenzel



16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung

- § 84 SGB VIII: Die Bundesregierung ist verpflichtet, dem Deutschen Bundestag und dem Bundesrat in jeder Legislaturperiode einen Kinder- und Jugendbericht vorzulegen und dazu Stellung zu nehmen.
- Mit der Ausarbeitung des Berichtes wird jeweils eine unabhängige Sachverständigenkommission beauftragt.
- 16. Kinder- und Jugendbericht hat den Schwerpunkt „Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter“
- am 11.11.2020 vorgelegt; über 600 Seiten
- Prof. Dr. Frauke Hildebrandt war eines der Mitglieder der unabhängigen Sachverständigenkommission
- Wir haben das Kapitel 5 zur demokratischen Bildung in der Kindertagesbetreuung verfasst, dafür u.a. auch Workshops mit Kindern im Kita- und Grundschulalter durchgeführt

Quellen

- Autorengruppe Bildungsberichterstattung: Bildung in Deutschland 2021: ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Wirkungen und Erträgen von Bildung. Verfügbar über: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2020/pdf-dateien-2020/bildungsbericht-2020-barrierefrei.pdf> [Zugriff: 13.03.2020]
- Bergh, J. (2013): Does voting rights affect the political maturity of 16- and 17-year-olds? Findings from the 2011 Norwegian voting-age trial. *Electoral Studies* 32(1), S. 90-100.
- Berthold, E. (2019): Umgang mit Konflikten. In: WaMiKi. Das pädagogische Fachmagazin, 4/2019, S. 33.
- Harris, P. L., de Rosnay, M., Pons, F. (2005): Language and children's understanding of mental states. *Current directions in psychological science*, 14(2), S. 69-73.
- Hart, D., Atkins, R. (2011): American sixteen-and seventeen-year-olds are ready to vote. In: *The ANNALS of the American Academy of Political and Social Science*, 633(1), S. 201-222.
- Heyes, C. (2018): *Cognitive gadgets: The cultural evolution of thinking*. Cambridge.
- Hildebrandt, F., Walter-Laager, C., Flöter, M., Pergande, B. (in prep.): BIKA - Beteiligung von Kindern im Alltag Abschlussbericht zur Studie.
- Krappmann, L. (2012): Beteiligung als Kinderrecht. In: Höhme-Serke, E., Priebe, M., Wenzel, S. (Hrsg.): *Mit Kindern Demokratie leben*. Aachen: Shaker.
- Lohmann, H., Tomasello, M. (2003): Language and social understanding: Commentary on Nelson et al. In: *Human Development*, 46(1), S. 47-50.
- Mackey, G. (2012): To know, to decide, to act: The young child's right to participate in action for the environment. In: *Environmental Education research*, 18(4), S. 473-484.
- Mashburn, A., LoCasale-Crouch, J., Pears, K. (2018): *Kindergarten transition and readiness: Promoting cognitive, social-emotional, and self-regulatory development*. Cham.
- Meins, E., Fernyhough, C., de Rosnay, M., Arnott, B., Leekam, S. R., Turner, M. (2012): Mind-mindedness as a multidimensional construct: Appropriate and nonattuned mind-related comments independently predict infant-mother attachment in a socially diverse sample. In: *Infancy*, 17(4), S. 393-415.
- Moore, L. V., Upcraft, M. L. (1990): Theory in student affairs: Evolving perspectives. *New directions for student services*. In: *New Directions for Student Services* 51, S. 3-23
- Pajares, F., Schunk, D. (2001): Self-beliefs and school success: Self-efficacy, self-concept, and school achievement. In: Riding, R., S. Rayner (Hrsg.): *Perception*, S. 239-266.
- Ryan, R. M., Deci, E. L. (2000): Self-determination theory and the facilitation of intrinsic motivation, social development, and well-being. In: *American Psychologist*, 55(1), S. 68-78.

Quellen

- Ryan, R. M., Deci, E. L., Grolnick, W. S., La Guardia, J. G. (2006): The significance of autonomy and autonomy support in psychological development and psychopathology. In: Cicchetti, D., Cohen, D. J. (Hrsg.): *Developmental psychopathology: Theory and method*. New York, S. 795-849.
- Slaughter, V., Peterson, C. C. (2012): How conversational input shapes theory of mind development in infancy and early childhood. *Access to language and cognitive development*. In: Siegal, M., Surian, L. (Hrsg.): *Access to language and cognitive development*. New York, S. 3-22.
- Suchodoletz, A. von, Fäsche, A., Gunzenhauser, C., Hamre, B. K. (2014): A typical morning in preschool: Observations of teacher– child interactions in German preschools. *Early Childhood Research Quarterly*, 29(4), 509–519. <https://doi.org/10.1016/j.ecresq.2014.05.010>
- Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung v. 30.09.2020. Verfügbar über: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kindertagesbetreuung/_inhalt.html
- Sterelny, K. (2012): *The Evolved Apprentice*. Cambridge, MA: MIT Press.
- Taumoepeau, M., Ruffman, T. (2006): Mother and infant talk about mental states relates to desire language and emotion understanding. In: *Child development*, 77(2), S. 465-481.
- Torney-Purta, J., Wilkenfeld, B., Barber, C. (2008): How adolescents in 27 countries understand, support, and practice human rights. In: *Journal of Social Issues*, 64(4), S. 857-880.
- The Electoral Commission (2004): *Equal access to electoral procedures. Good practice guidance*. Verfügbar über: https://www.electoralcommission.org.uk/sites/default/files/electoral_commission_pdf_file/GoodPracticeequalaccess-finalversion_11561-9041__E__N__S__W__.pdf [Zugriff: 15.03.20]
- Übereinkommen über die Rechte des Kindes. UN-Kinderrechtskonvention im Wortlaut mit Materialien. BMFSFJ 2014, 5. Auflage. Sozialgesetzbuch VIII. Verfügbar unter: https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/_8.html
- Wadepohl, H., Mackowiak, K. (2016): Beziehungsgestaltung und deren Bedeutung für die Unterstützung von kindlichen Lernprozessen im Freispiel. *Frühe Bildung*, 5(1), S. 22-30. <https://doi.org/10.1026/2191-9186/a000241>
- Webb-Williams, J. (2006): *Self-efficacy in the primary classroom: An investigation into the relationship with performance*. University of Warwick.
- Wertfein, M., Wirts C., Wildgruber A. (2015): *Bedingungsfaktoren für gelingende Interaktionen zwischen ErzieherInnen und Kinder. Ausgewählte Ergebnisse der BIKE-Studie*. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik.



VIELEN DANK!

bianka.pergande@liga-kind.de